

Magistrat.

Aufruf an die Hallischen Gänger.

Mit Beginn der wärmsten Jahreszeit nimmt der Gesang der Sängerbünde ein Ende. Die Hallischen Gängerbünde, die der hallischen Einwohnerschaft schon seit langem eine so wertvolle Bereicherung sind, sind nunmehr in die Sommerferien eingetreten. Der Gesang der Sängerbünde ist die schönste und edelste Ausprägung des Volksliedes, und das Betreiben der Sängerbünde ist ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Sängerbünde ist ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Sängerbünde ist ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Belädigung Bittfelder Schuppsinger.

Eine halbe Million Geldstrafe.

Beim letzten Artikel im „Stoffstempel“, betitelt „Alarm“ und „Aus Schleichs Paradies“, wurde deren Inhalt sich der Hauptmann Schütz und der Hauptmann Lange von der Schuppsinger in Bittfeld belädigt. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Siegerin.

Roman von Hans Schulze-Sorau.

42. Fortsetzung. (Schlußwort vorbehalten.)
 „Wir haben heute wieder einen reinen Lohndorner!“ sagte er dann, die Stores auswendig. „Ein Quindradmitlet und sechs Uhr und schon ist trübe und finstler, das hat man nicht anders mag! Müßig da aber nicht was nehmen, Harry?“
 „Nein!“
 „Heil und Idarj wie ein Incompetent Klang das Wort von Harrys dünnen Lippen.“
 „Aber Harry, was ist denn geschehen? Was soll denn dein Besprechen bedeuten?“
 „In ergründeter Erkennung harrie ihm Paul in das unbedingte Gestalt.“
 „Das bedeutet“, verjette Harry nachdenklich auf jeden einzelnen Worte verweilend, „daß ich mit einem Verdorfer keine Gemeinlichkeit mehr habe!“
 „Harry!“
 „Mit geballten Fäusten drang Paul wie tosend auf den Sprecher ein, dann aber sanken seine Arme plötzlich wieder kraftlos zu seinen Seiten herab.“
 „Sein Atem löste, in großen Tropfen perle ihm der Schweiß auf der Stirn. Er konnte ja nicht anders sein, als daß die Beschlüßigung endete.“
 „Durch die gealterte Harrie glaubte er den hartem, kalten Blick zu sehen, von dem er sich bis auf den tiefsten Grund seiner Seele durchdringt dünnte.“
 „Mit ihm heute mit ein Wechsel vorgelagt worden“, nahm Harry nach langer Weile wieder das Wort und seine Gesichtszüge stimmten ihm wie durch einen Hebelzug an. Er war ein Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

aus, noch aus einem, eine andere Richtung. Von „Stimmungs“ aus nicht der Rede wert. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Angelegenheit betraf für sich den Betrag des 1903 bezahlten Vermögenssteuer. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Angelegenheit betraf für sich den Betrag des 1903 bezahlten Vermögenssteuer. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Violinabend Florence Bryant.

Wir Deutschen sind gewiß keine Chopinisten und nehmen, auch was dem Ausland Gutes kommt, gern an. Aber vor hier als Götteropfer zu werden wünscht und auf kritische Würdigung rechnen, sollte sich doch wenigstens gegenwärtig halten, daß man ihm mit nicht zu niedrig gehaltenen Ansprüchen begegnen sollte. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Dr. H. Kleemann.

Stadtkeller. Heute, Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr gelangt die Oper „Die Königin von Saba“ zur Aufführung, Donnerstag und Sonnabend „Das vierte Gebot“, Freitag einmaliges Spiel des Sommerfestes. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

mann gibt mit dem Geiger Maxim Jacobson morgen, Donnerstag, 17. Mai, abends 8 1/2 Uhr, die Violinabend. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Freiwillige Gruppe des Deutschenrottenkreuzes. Sonntag, 17. Mai, abends 8 1/2 Uhr, die Violinabend. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Bilder auf den Bantnoten. Charakteristika aus Deutschlands Vergangenheit. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Bilder auf den Bantnoten.

Charakteristika aus Deutschlands Vergangenheit. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Bei der außerordentlichen Schnelligkeit, mit der heute täglich viele Milliarden gedruckt werden, kann man den alten Kupferstichdruck nicht mehr verwenden, sondern muß sich mit dem mehrfarbigen Buchdruck begnügen, und da bleibt für die künstlerische Ausgestaltung nur der hübsche Schmuck übrig. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Der Idenumstempel, mit einem Dabem geschmückte Kopf auf der Banknote zu 100 Mark stammt von dem vielumwundenen Künstler Carl Schreyer. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 500 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 1000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 2000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 5000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 10000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 20000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 50000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 100000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 200000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 500000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.

Die Banknote zu 1000000 Mark ist mit einem hübschen „Jünglingskopf“ geschmückt, dessen Meister nicht bekannt ist. Das im Gelehrten Museum befindliche Originalgemälde stammt aus dem Jahre 1811 und stellt den Jünger Jakob Meier zu West in seinem 20. Lebensjahre dar. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will. Die Bittfelder Schuppsinger sind ein so wertvolles und so edles Vergnügen für jeden Mann, der sich dem Gesange widmen will.